

4. Bibliographie der Schriften

**August Hermann Franckens, Weyl.S.Theol. Prof. Past.
Vlric. et Schol.COLLEGIVM PASTORALE über D. Ioh.
Ludouici Hartmanni Pastorale Euangelicum. Erster ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1741

Obseruatio XXX. Von der Vocation des sel. Lutheri und der Evangelischen
Prediger.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

ließe: so muß doch der geringere in der gehörigen Subordination bleiben. Also sind alle Dinge gut, wenn sie nur recht angesehen und recht betrachtet werden. Aber wir müssen auch, wenn wir dergleichen Bücher, als dieses Pastorale **Hartmanni**, lesen, immer das accurat von einander distinguiren, was Nebendinge sind, und worin Geist, Kraft, Wahrheit und Wesen ist, damit wir nicht unvermerckt unter solcher idea eine superstitionem papalem mit hegen, und ein heimlich Papstthum aufrichten, welches gar leicht geschehen kan.

Observatio XXX.

Von der Vocation des sel. Lutheri und der Evangelischen Prediger.

Es gehöret diese Materie zwar eigentlich nicht ad nostrum institutum und zu dem Zweck, den wir uns vorgesetzt haben. Weil wir aber doch gleichwol mit den Papisten in der Sache eine controvers haben, auch mancher studiosus selbst darin einen Scrupel bekommen kan, oder wenigstens nicht wissen möchte, was er auf die objectiones aduersariorum antworten solle: so kan ich mich nicht entbrechen, auch davon kürzlich etwas zu berühren.

Die

Die Papisten wollen behaupten, daß die Protestanten keine rechtmässig berufene und verordnete Ministros Ecclesiae hätten; deswegen ist nöthig, daß sich ein Studiosus Theologiae in der Sache vest setze und davon hinlänglich belehren lasse. Ich recommendire deswegen nebst demjenigen, was Harmannus davon l. c. abgehandelt hat, insonderheit den Tractat, welcher auch sonst schon recommendirt worden und den Titul führet: *Christiani Conscientiosi* Sendschreiben, darin er fraget: ob er in der Lutherischen Religion könne selig werden? 2c. beantwortet von *Christiano Alerbophilo*. Es ist dieser Tractat, (davon der sel. D. Fischer, ehemaliger Superintendentens zu Riga in Vießland und zuletzt Probst zur L. Fr. in Magdeb. und General-Superint. in diesem Herzogthum, der Auctor ist,) nunmehr zu Jena wieder aufgelegt worden, und kan also mit leichter Mühe angeschaffet werden. Derselbe ist zugleich auch ohne Zweifel ein sehr nütliches *Compendium Polemicum contra Pontificios*. Insonderheit aber ist der obberührte Punct, ob nemlich die Lutheraner rechte Ministros Ecclesiae haben, da sie nicht von einem Bischof ordiniret sind, darin wohl und gründlich ausgeführt. Der Auctor hat sich zwar des Chemnitz Examen Concilii Tridentini zu Nuze gemacht. Doch finden Studiosi Theologiae darin das beste aus dem *Chemnitio* concentrirt, auch sonst manche andere

andere Wahrheiten kurz, deutlich, gelehrt und
überzeugend vorgetragen.

Observatio XXXI.

Ad L. II. c. I. §. I. II.

Darin gezeigt wird, daß die meisten
Prediger selbst schuld daran sind,
daß das Predigt-Amt
verachtet werde.

Es sind sehr merckwürdige Worte,
welche wir gleich anfangs §. I. c. I.
L. II. finden, da es heißt: Paulus de
Pastoribus sui temporis (quod aureum ta-
men prae hoc ferreo meritissime censendum
est) grauitèr adseuerans: *Omnes, quae sua
sunt, quaerunt, non quae sunt Christi*, hoc
sibi vult: tantam fuisse eo tempore vere fi-
delium et sui officii satagentium raritatem, vt
omnes in vniuersum, propter copiam infi-
delium, a recto tramite declinasse videan-
tur. Quod si quis idem nunc nostro tempo-
re dicat, id quod multo probabilius fieri
posse verisimile est, is mendacii aut calumniae
sibi scribi dicam protinus deprehendet, a qua,
quo quisque est modestiae amantior et con-
cordiae cum aliis seruandae studiosior, eo
longius remotum se esse volet. Man soll
sich diese Worte um deswillen lieb und werth
seyn